

Rechenwege

Beitrag von „leppy“ vom 9. Mai 2006 09:39

Argumente für das schriftliche Dividieren (in der Grundschule):

- Enger Zusammenhang zum halbschriftlichen Rechnen kann gut thematisiert werden und beim Verständnis, welches heute am wichtigsten ist, helfen.
- Fordert anspruchsvolle kognitive Strukturen und ist ein Beispiel für einen mathematischen Algorithmus.
- Wenn das Verfahren nicht in der GS behandelt würde, wäre es die einzige Grundrechenart in der GS, zu der kein Verfahren angeboten wird.

Argumente dagegen:

- Keine wirkliche Zeitersparnis im Vergleich zum halbschriftlichen Dividieren
- fehleranfällig durch viele versch. Operationen
- viele Schwierigkeiten (Nullen, immer der größte Teildivident muss gefunden werden,...)
- andere Inhalte heute in der Grundschule werden als zunehmend wichtiger angesehen (z.B. Geometrie)
- im Alltag kaum noch verwendet

In RLP steht das Verfahren noch im Rahmenplan GS (allerdings nur mit einstelligem Divisor), in den Bildungsstandards Ende 4. Klasse taucht es allerdings nicht mehr auf.

Überlegt doch einmal, wann ihr selber das letzte Mal schriftlich dividiert habt. Bei mir war es (außer für die Schule/ Seminar) irgendwann mal, als ich keinen Taschenrechner hatte und einen Durchschnitt ausrechnen wollte. Ich habe mal im Verwandtenkreis nen kleinen Test gemacht: Nur eine Frau Mitte 50 konnte das Verfahren noch, dabei hatten alle anderen es auch in der Schule gelernt.

Gruß leppy